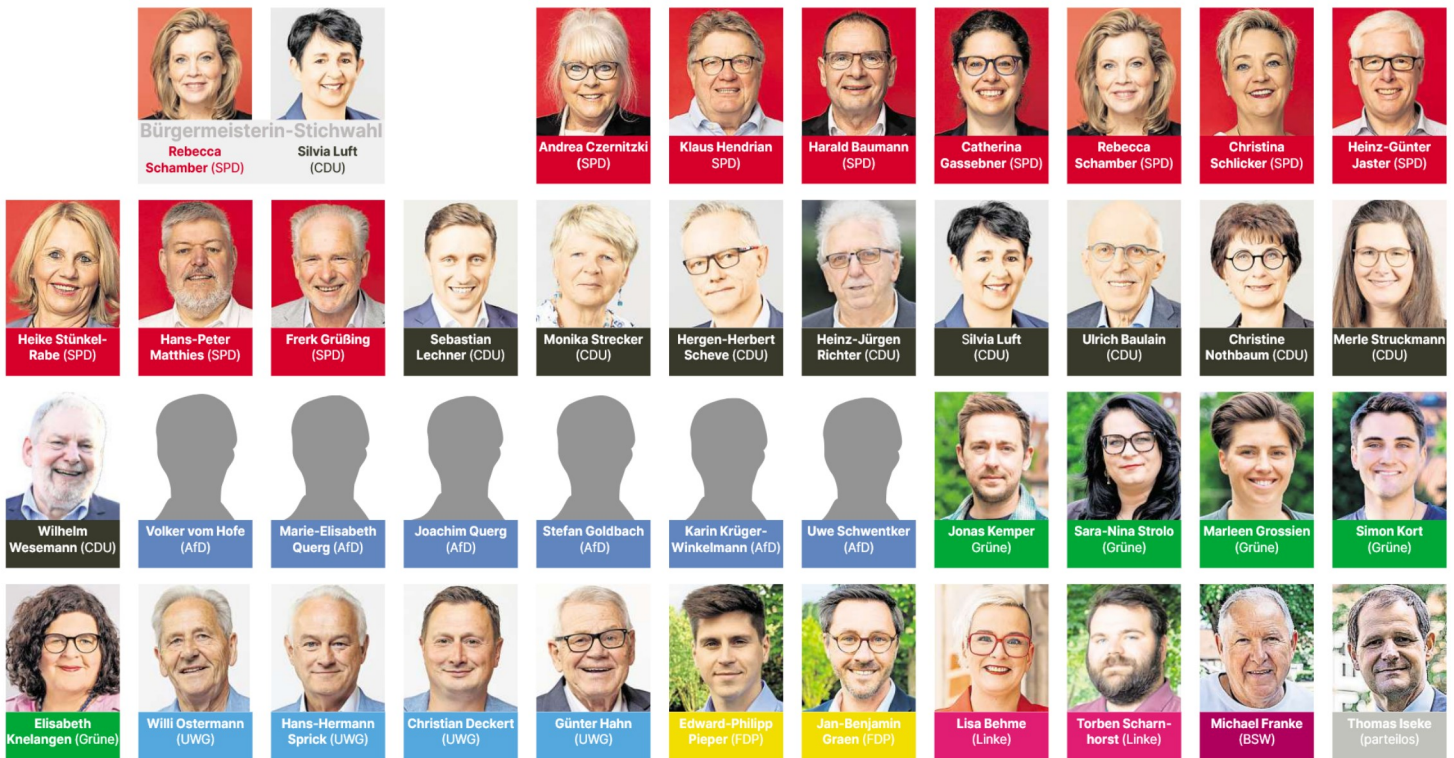


DAS IST DER NEUE RAT VON NEUSTADT AM RÜBENBERGE



HINWEIS: WIR HABEN ALLE PARTeien UM PORTRÄTFOTOS IHRER KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN GEBETEN. NICHT ALLE PARTeien HABEN SICH ZURÜCKGEMELDET ODER WOLLTEN DER BITTE NACHKOMMEN.

FOTOS: MERLE TRONNIER, NIKOLAI HENGST, MARKUS SCHWARZE, JOACHIM LÜHRS, CATHERINA THURAU, OLIVER SEITZ, FRANZ FENDER, FLORIAN HAKE, PRIVAT

Es wird komplizierter im Rat

Linke und BSW sind neu dabei, AfD um 10 Prozent stärker – Verluste bei CDU, SPD und Grünen

Von Kathrin Götz

Neustadt. Der Rat in Neustadt wird nach der Kommunalwahl am Sonntag vielfältiger als bisher. Neu vertreten sind nach vorläufigem Ergebnis der Auszählungen die Linke, das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) und der Einzelbewerber Thomas Iseke. Die Basis wird künftig nicht mehr im Rat vertreten sein. Die Wahlbeteiligung ist deutlich gestiegen, sie lag bei 66,44 Prozent.

Die AfD hat ihr Ergebnis im Vergleich zu 2021 um 10 Prozentpunkte auf jetzt 15,9 Prozent verbessert und wird im Rat künftig mit sechs Mitgliedern vertreten sein. Empfindliche Verluste muss vor allem die CDU hinnehmen, sie fällt von 31 auf 23,1 Prozent und sendet künftig nur noch neun Mitglieder in den Rat. Die SPD verliert 4,8 Prozent, wird mit 25,4 Prozent der Stimmen und zehn Vertreterinnen und Vertretern stärkste Fraktion.

Grüne schicken nur neue Kandidaten

Die Grünen verlieren 3,2 Prozent,



Gebeutelt (von links): Hartmut Strecker, Monika Strecker, Wilhelm Wesemann, Silvia Luft und Gerhard Luft schauen sich die Wahlergebnisse an – ihre CDU hat im Rat 7,9 Prozentpunkte verloren.

FOTO: KATHRIN GÖTZE

erreichen 11,3 Prozent und schicken drei Frauen und zwei Männer in den neuen Rat. Diese werden sich dort erst einmal einarbeiten müssen, denn keine und keiner der Gewählten war vorher Mitglied in dem Gremium. Das Ergebnis der UWG bleibt nahezu unverändert und damit auch die Zahl der Vertreter, nämlich vier. Die FDP verliert

knapp einen Prozentpunkt, bleibt aber bei zwei Vertretern.

Neu in den Rat sind auch die Linken mit einer Kandidatin und einem Kandidaten eingezogen, das BSW schickt einen Vertreter. Der langjährige FDP-Ratsherr Thomas Iseke schafft es nach seinem Austritt aus der Partei als Einzelbewerber ins Gremium.

Es gibt noch Änderungen

Zum bisher abgebildeten Personaltableau wird es aber noch Änderungen geben. So gebe es noch mehrere Losentscheidungen in Fällen, in denen Kandidaten aus denselben Parteien die gleiche Anzahl Stimmen bekommen haben. Um wen es dabei konkret geht, konnte die Stadtverwaltung bis zum Nach-

mittag noch nicht sagen. Das amtliche Endergebnis wird verkündet, nachdem der Wahlausschuss am Donnerstag, 17. September, getagt hat – dann würden auch die erforderlichen Lose gezogen, sagt Stadtsprecherin Nadine Schley.

Darüber hinaus stehen auch beide Stichwahl-Kandidatinnen für die Bürgermeisterwahl noch auf den Fraktionslisten ihrer Parteien. Sollte SPD-Frau Rebecca Schamber Bürgermeisterin werden, rückt für sie Dieter Jaehne aus Basse in die Ratsfraktion nach. Schafft es CDU-Kandidatin Silvia Luft an die Rathaus Spitze, kommt Michael Hermann aus Eilvese in der Fraktion zum Zug.

Stabile Mehrheiten zu finden, wird in Zukunft jedenfalls nicht einfacher werden. Wenn sich CDU und SPD zusammenschließen würden, hätten sie inklusive Bürgermeisterin nur 20 Stimmen – mindestens eine weitere werden sie für eine Mehrheit benötigen.

Bürgermeisterkandidatinnen wollen noch mal alles geben

Die beiden verbliebenen Bürgermeisterkandidatinnen bereiten sich

nun auf die Stichwahl am 27. September vor. Silvia Luft (CDU), die im ersten Wahlgang mit 18,12 Prozent deutlich weniger Stimmen bekommen hat als ihre Mitbewerberin Rebecca Schamber, will sich nicht ins Bockshorn jagen lassen. „Wir haben hier schon erlebt, dass die Stichwahl anders ausging – auch als Dominic Herbst gewonnen hat.“ Dementsprechend hatte SPD-Kandidatin Christina Schlicker im ersten Wahlgang die meisten Stimmen bekommen. Sie wolle mit den Parteifreunden die Ergebnisse in den Wahlbezirken analysieren und sich dann mit Marktstand und Haustürwahlkampf weiteren Wählerinnen und Wählern bekannt machen. Ähnlich will Rebecca Schamber vorgehen: „Solche Ergebnisse geben natürlich Schub, das tut schon gut“, sagt die Kandidatin, die auch für den Rat mit 3891 Stimmen mit weitem Abstand die höchste Zahl an persönlichen Stimmen eingefahren hat. Seit Oktober letzten Jahres sei sie praktisch durchgehend im Wahlkampf, habe die Zusammenarbeit im Team dabei sehr genossen, sagt Schamber noch. „Jetzt geben wir noch mal alles.“

Großaufgebot der Polizei sucht nach Drohnenteilen

Suchaktion vom Landeskriminalamt koordiniert – bewaffnete Beamte im Gymnasium sorgen für Aufsehen

Von André Pichiri und Kathrin Götz

Neustadt. Trümmerteile einer über Neustadt mutmaßlich abgestürzten Drohne, haben am Dienstagmittag, 15. September, ein Großaufgebot der Polizei auf den Plan gerufen. Aktuell werden zahlreiche Flächen am Rand der Stadt von einer Vielzahl Beamter durchkämmt.

Das Landeskriminalamt (LKA) teilt auf Anfrage mit, der Drohnensuchaktion sei seit Montagmittag bekannt. Demnach wurden Trümmer des Fluggeräts bereits sichergestellt. Nun wird der Fundort noch einmal großflächig abgesucht – mit dem Ziel, weitere, zur Drohne gehörige Teile aufzufinden sowie mögliche Hinweise auf den Eigentümer beziehungsweise Drohnenpiloten zu erlangen.

sagt eine Pressesprecherin des LKA.

Nach aktuellem Stand lägen keine Hinweise auf eine Gefährdung der Bevölkerung vor, betont die Sprecherin. Es handle sich vorerst um einen „gefahrenabwehrrechtlichen Vorgang“, noch nicht um ein Ermittlungsverfahren.

Die Mannschaftswagen nutzen das Gelände des ehemaligen Hallenbads als Parkplatz und Sammelpunkt. Das Großaufgebot, mit dem die Polizei aktuell unter anderem in dem angrenzenden Gymnasium für Aufsehen sorgt, ergebe sich aus der Größe der abzusuchenden Freifläche, so die Sprecherin.

Einige Irritationen gab es, weil die Polizisten in voller Montur – also auch mit Dienstwaffen am Gürtel – ins Schulgebäude kamen.

Schulleiterin Astrid Zils-Wierling klärt auf: „Das ist abgesprochen. Sie haben sich hier heute Morgen angemeldet und gefragt, ob sie die

Toiletten in der Sporthalle benutzen dürfen.“

Sie habe von sich aus angeboten, die Beamten sollten lieber ins

Hauptgebäude kommen, in der Halle liegen die Sanitäranlagen gleich neben den Schüler-Umkleiden. „Im Hauptgebäude müssen

sie nur durch den Eingang und können gleich in den Verwaltungstrakt abbiegen, wo die Toilettenanlage ist“, sagt die Schulleiterin.



Sammelstelle: Die Mannschaftswagen parken auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads, gleich neben dem Gymnasium.

FOTO: KATHRIN GÖTZE



Einsatzwagen versammeln sich in Neustadt: Kräfte der Polizei suchen nach Teilen einer abgestürzten Drohne.

FOTO: KATHRIN GÖTZE